

Latein in der Oberstufe

sapere aude und carpe diem - habe den Mut, zu denken und genieße den Tag

Die Spracherlernungsphase der Sekundarstufe I kann in der Oberstufe durch eine Lektürephase fortgesetzt werden, die zum Erwerb des Latinums führt und die im Abitur geforderte zweite Fremdsprache abdeckt. Das Zustandekommen eines solchen Kurses hängt von der Schülerfrequenz ab. Aber auch dann, wenn der Kurs in der Oberstufe nicht fortgesetzt werden kann oder will, gibt es viele gute Gründe für die Wahl des Faches:

Latein stellt als „Mutter“ der romanischen Sprachen eine wichtige Grundlage und Erleichterung für das Erlernen moderner Fremdsprachen dar, insbesondere für Französisch und Spanisch sowie alle anderen romanischen Sprachen, aber auch für Englisch.

Die komplexe Fachterminologie in den Naturwissenschaften entstammt überwiegend der lateinischen Sprache; Latein hilft, die Fremdwörter und Fachausdrücke zu verstehen und sie sich zu merken. Gleiches gilt für die Computerterminologie.

Der Umgang mit der lateinischen Sprache erweitert die muttersprachliche Kompetenz; das Erlernen der lateinischen Grammatik sowie das Übersetzen in die deutsche Sprache fördert neben den Grammatikkenntnissen und dem Wortschatz in der eigenen Muttersprache auch die Ausdrucksfähigkeit.

Latein ermöglicht einen Einblick in die Wurzeln der europäischen Kultur und Geistesgeschichte.

Latein vermittelt in besonderem Maße ethische Werte (humanistische Ideen, christliche Werte).

Latein hat eine hohe propädeutische Funktion für Studium und Beruf.

Latein unterstützt das Gedächtnistraining und die Kombinationsfähigkeit („Denkschule“).

Im Unterricht sollen jeweils die vier Bereiche des Faches zum Tragen kommen.

Lateinische Sprache

Lateinische Texte

Römische Geschichte und Kultur

Fortwirken der lateinischen Sprache und Literatur sowie der römischen Kultur in der europäischen Tradition.

Der Unterricht im Einzelnen:

Jahrgang 11 Lehrbucharbeit mit Latein drei

Sequenz VI (Lektion 26-30)

Der „Konjunktiv in Hauptsätzen und die Füllung der Satzglieder durch konjunktivische Gliedsätze“ stehen im Mittelpunkt der Sequenz. Der „Fall Domitian“ bildet den inhaltlichen Bezugspunkt der Lesestücke.

- Relativsätze als Adverbialsätze (konjunktivische Relativsätze mit finale, konsekutivem oder kausalem „Nebensinn“
- Konjunktiv in Wunsch- und Aussagesätzen

- Konjunktiv in Aufforderungssätzen
- Konjunktiv in Fragesätzen
- Wortstellungsfiguren
- Gerundium und Gerundivum
- Indirekter Fragesatz als Objektsatz
- Bedeutung von Verlegern und Buchhändlern für die Überlieferung der lateinischen Sprache

Ausschnitte aus Cäsars BG oder aus Tacitus Germania können sich anschließen.

Sequenz VII

Themen dieser Sequenz sind „textsyntaktische und textsemantische Erscheinungen, Methoden der Texterschließung und unterschiedliche Textsorten/ -gattungen“. Die Schülerinnen sollen die Texte als Beispiele für bestimmte literarische Gattungen interpretieren (Fachwissenschaftlicher Text, Text der christlichen Verkündigung, Text der religiösen Reflexion, Geschichtsschreibung, Wundererzählung, Legende, Biographie, lyrisches Gedicht).

Jahrgang 12

Arbeit mit Originaltexten: Caesar (De bello Gallico),

<u>Textbasis:</u>	Plinius d. J., Epistulae (in Auswahl): Otium et negotium
<u>Rahmenthema</u> Spiegel	Mensch, Kultur und Gesellschaft - Erfahrene Lebenswirklichkeit im von Texten: Alltag in der Kaiserzeit
<u>Methodische</u>	Anwendung und Einübung der Texterschließungsmethodik
<u>Kompetenzen</u>	Anwendung und Erweiterung des Aufbauwortschatzes Anwendung unterschiedlicher Interpretationsinstrumente (u. a. textimmanente Interpretation, Stilanalyse, Textgliederung) Selbständige Lexikonarbeit (Stowasser)

Beispiel II

<u>Textbasis:</u>	Seneca, Epistulae morales ad Lucilium (in Auswahl)
<u>Rahmenthema</u>	Erkennen und Handeln - Antworten der Philosophie: Sinnfragen der römischen Philosophie

Methodische

Anwendung und Einübung der Texterschließungsmethodik

Kompetenzen

Anwendung und Erweiterung des Aufbauwortschatzes

Anwendung unterschiedlicher Interpretationsinstrumente (u. a. textimmanente Interpretation, Stilanalyse, Textgliederung, Vergleiche)

Selbständige Lexikonarbeit (Stowasser)

Medien, Arbeitsmaterialien

Arbeits- und Übungsmaterialien zu den grammatischen Schwerpunkten und Vokabeln der Lektionen liegen im Intranet.

Zur Veranschaulichung liegen zu diversen Themen Filme im Intranet, die den Schülerinnen und Schülern eine höhere Affinität zum römischen Leben vermitteln können: „Leben in der Stadt“, „Leben auf dem Lande“, „Kult und Spiele“, „Das Erbe der Antike“, „Brot und Spiele-Kolosseum“, „Das Kolosseum-Arena der Gladiatoren“, „Vergessene Welten-Rom“ (Leben in Rom), „Germanen-Arminius“ (Schlacht im Teutoburger Wald), „Bauwunder der Antike (Straßen, Aquädukte, Thermen, Limes)“, „Wie die Barbaren wirklich waren“ (Daker und Goten), „Pompeji“.